WP-2-234 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: Hans-Joachim Stricker (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Änderungsantrag zu WP-2

Von Zeile 233 bis 235 einfügen:
das verbindliche Leitbild „Gutes Quartier“ mit sozialen, ökologischen, verkehrlichen und baukulturellen Standards. Wir wollen bauliche Ergänzung und Nachverdichtung dort, wo dies ohne Inanspruchnahme von Gärten und Grünflächen möglich ist: Baupotenziale können durch Nutzung von Lücken, Brachflächen und durch Rückbau von viel zu breiten Straßen gewonnen werden, z.B. am Breitenbachplatz. Das ist auch ein Beitrag zur "Stadtreparatur". Wir Grüne starten eine Potenzialanalyse für Aufstockung und den Dachausbau in allen Bezirken und entwickeln einen neuen Standard für das Berliner Dach mit

Begründung

Bauliche Verdichtung und Ergänzung geht in Berlin auch ohne Neuinanspruchnahme von Gärten, naturnahen Grün-und Freiflächen. Im Bezirk Steglitz- Zehlendorf haben wir dafür viele Reserven und Potenziale gefunden. Wichtig ist , hier auch die überdimensionierten Hauptverkehrsstraßen in den Blick zu nehmen. Hiermit können auch zerstörte Stadträume wiederhergestellt und landeseigene Flächen für die bauliche Nutzung zurückgewonnen werden. Wohnquartiere, aber auch Gewerbenutzungen, Infrasturktur und Klimaanpassung bei entsprechender Freiflächenentwicklung können davon profitieren. Diese Art der mehrfachen Innenentwicklung ist aufwändig: Dazu muss ein entsprechendes Flächenmanagement installiert werden, welches Potenzialanalysen, Planungsprozesse, Grundstücksmobilisierung und Vergabeverfahren umfasst, ggf. durch eine landeseigene Gesellschaft als Dienstleister der Bezirke.

Unterstützer*innen

Alexander Kräß (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Bernd Steinhoff (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Ute Stumm (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Marianne Wagner (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Ulrike Kipf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)